

Andacht und
Trauergottesdienst
17.03.2022
18.03.2022

- 3 Von guten Mächten
- 4 Näher mein Gott zu Dir
- 5 Irischer Segenswunsch
- 6 Heilig (1986)
- 7 Jesus Gotteslamm
- 8 So nimm denn meine Hände
- 9 Maria breit den Mantel aus
- 10 Mögen Engel Dich begleiten

*Danke für den Weg, den Du mit uns gegangen bist.
Danke für die Hand, die uns so hilfreich war.
Danke, dass es Dich gab.*



Karl Heinz Thurnhuber

* 21. Oktober 1942
† 27. Februar 2022

In Liebe und Dankbarkeit:

deine Ehefrau **Christine**
dein Sohn **Andreas** mit Familie
deine Tochter **Angelika** mit Familie



Reichertshausen, im März 2022

Andacht am 17. März 2022 in der Kirche St. Martin Ilmberg um 19.00 Uhr.
Gottesdienst am 18. März 2022 in der Kirche St. Stephanus Reichertshausen um 10.00 Uhr mit anschließender Urnenbeisetzung am Friedhof der Kirche St. Martin in Ilmberg.

Aus Gründen gelebter Nachhaltigkeit für eine enkelgerechte Zukunft, bitten wir auf Kranzspenden zu verzichten.

Wir freuen uns über jedes Gebet - in Liebe und Dankbarkeit - für meinen Ehemann, unseren Papa und Opa.

Von guten Mächten



1. Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben,
 2. Noch will das Al - te un - sre Her - zen quä - len,
 3. Und reichst Du uns den schwe - ren Kelch, den bit - tern,
 4. Doch willst Du uns noch ein - mal Freu - de schen - ken,
 5. Laß warm und hell die Ker - zen heu - te flam - men,
 6. Wenn sich die Stil - le nun tief um uns brei - tet,



be - hü - tet und ge - trös - tet wun - der - bar,
 noch drückt uns bö - ser Ta - ge schwe - re Last,
 des Leids, ge - füllt bis an den höchs - ten Rand,
 an die - ser Welt und ih - rer Son - ne Glanz,
 die Du in un - sre Dun - kel - heit ge - bracht,
 so lass uns hör - en je - nen vol - len Klang



so will ich die - se Ta - ge mit euch le - ben,
 Ach Herr, gib uns - ern auf - ge - schreck - ten See - len
 so neh - men wir ihn dank - bar oh - ne Zit - tern
 dann woll'n wir des Ver - gan - ge - nen ge - den - ken,
 führ, wenn es sein kann, wie - der uns zu - sam - men!
 der Welt, die un - sicht - bar sich um uns wei - tet,



und mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr;
 das Heil, für das Du uns be - rei - tet hast.
 aus Dei - ner gu - ten und ge - lieb - ten Hand.
 und dann ge - hört Dir un - ser Le - ben ganz.
 Wir wis - sen es, Dein Licht scheint in der Nacht.
 all Dei - ner Kin - der ho - hen Lob - ge - sang.



Von gu - ten Mäch - ten wun - der - bar ge - bor - gen,



er - war - ten wir ge - trost, was kom - men mag.



Gott ist mit uns am A - bend und am Mor - gen,



und ganz ge - wiss an je - dem neu - en Tag.

Näher, mein Gott, zu Dir

Sarah Adams-Flower

Lowell Mason

♩ = 90

Sopran/Alt

p

Nä - her, mein Gott zu Dir!
 Bricht mir, wie Ja - kob dort,
 Geht auch die schma - le Bahn
 Ist dann die Nacht vor - bei,
 ist mir auch ganz ver - hüllt

Nä - her zu Dir!
 Nacht auch her ein;
 auf - wärts gar steil,
 leuch - tet die Sonn',
 mein Weg all hier,

Tenor/Bass

p

5

S./A.

p

Drückt mich auch Kum - mer hier,
 Find' ich zum Ru - he - ort
 führt sie doch him - mel - an,
 weih' ich mich Dir auf's neu
 wird nur mein Wunsch er - füllt:

dro - het man mir,
 nur ei - nen Stein,
 zu mei - nem Heil,
 vor Dei - nem Thron;
 Nä - her zu Dir!

T./B.

p

9

S./A.

mf

soll doch durch Kreuz und Pein
 ist selbst im Trau - me hier
 En - gel, so licht und schön,
 bau - e mein Be - thel Dir
 schliesst dann mein Pil - ger - lauf,

dies mei - ne Lo - sung sein:
 mein Seh - nen für und für:
 win - ken aus sel' - gen Höh'n:
 und jauchz' mit Freu - den hier:
 schwing ich mich freu - dig auf:

p

T./B.

mf

p

13

S./A.

p

Nä - her, mein Gott zu Dir!
 Nä - her zu Dir!

pp

T./B.

p

pp

CHOR GAMPPEL

Irischer Segenswunsch

nach irischen Vorlagen

(Möge die Straße)

Traditional, Markus Pytlik

Andante

Sopran/Alt

Mö-ge die Stra-ße uns zu-sam-menfüh-ren und der Wind in Dei-nem Rük-ken sein;
 Füh-re die Stra-ße, die du gehst, im-mer nur zu Dei-nem Ziel berg ab;
 Hab' un-ter'm Kopf ein wei-ches Kis-sen, ha-be Klei-dung und das täg-lich Brot;
 Bis wir uns 'mal wie-der-se-hen, hof-fe ich, dass Gott Dich nicht ver-lässt;

Tenor/Bass

5

S./A.

sanft fal-le Re-gen auf Dei-ne Fel-der und wär-me Dein Ge-sicht der Son-nen-schein.
 hab', wenn es kühl wird, war-me Ge-dan-ken, und den vol-len Mond in dunk-ler Nacht.
 sei ü-ber vier-zig Jah-re im Him-mel be-vor der Teu-fel merkt: du bist schon tot.
 er hal-te Dich in sei-nen Hän-den, doch drük-ke sei-ne Faust dich nie zu fest.

T./B.

9

7

S./A.

Und bis wir uns wie-der se-hen, hal-te Gott dich fest in sei-ner Hand;

T./B.

13

S./A.

und bis wir uns wie-der se-hen, hal-te Gott Dich fest in sei-ner Hand.

T./B.

Heilig (1986)

Text: nach der Liturgie
Musik: Kathi Stimmer-Salzeder 1986

Vorspiel

Instrument

KV: Hei - lig, hei - lig, hei - lig bist Du, unser Gott! Hei - lig, hei - lig,

hei - lig bist Du, unser Gott! Hei - lig, hei - lig, hei - lig bist Du, unser Gott!


1. Du bist Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten, hei - lig bist Du, un - ser Gott,
2. Du bist Herr ü - ber Him - mel und Er - de,

der da kommt im Na - men des Herrn. Hei - lig bist Du, un - ser Gott!
dem auch wir un - ser Lob - lied sin - gen.

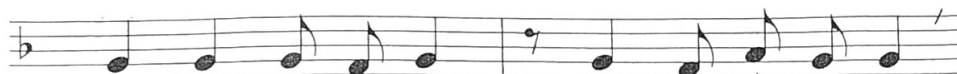
Jesus Gotteslamm

(aus dem alten Gotteslob Nr. 935,2)

935
2



(V) Je - sus, Gotteslamm, 1. Brot des Le - bens,
2. das den Tod besiegt,
3. Halt der Glaubenden,



Je - sus, Gotteslamm, 1. Wein der Freu - de,
2. Heil für al - le,
3. Licht und Lebensquell,



Je - sus, Gotteslamm, das die Sünden trägt:



(A) Schen-ke Er-bar-men, gib dei-nen Frie-den.

T u. M: Paul Inwood, dt.: Eckhard Jaschinski, Herbert Heine

So nimm denn meine Hände

Text: Julie Katharina von Hausmann 1825-1901

Musik: Friedrich Silcher 1789-1860

D G D A D A⁷ D

1. So nimm denn mei - ne Hän - de und
 2. In dein Er - bar - men hül - le mein
 3. Wenn ich auch gar nichts füh - le von

Em A D G D A D

füh - re mich bis an mein se - lig
 schwa - ches Herz und mach es gänz - lich
 dei - ner Macht, du führst mich doch zum

A⁷ D Em A D

En - de und e - wig - lich! Ich
 stil - le in Freud und Schmerz. Lass
 Zie - le, auch durch die Nacht. So

A E A D

mag al - lein nicht ge - hen, nicht
 ruhn zu dei - nen Fü - ßen dein
 nimm denn mei - ne Hän - de und

A E A A⁷ D G D

ei - nen Schritt; wo du wirst - gehn und
 ar - mes Kind; es will die - Au - gen
 füh - re mich bis an mein - se - lig

G D G D Em A D

ste - hen, da nimm - mich mit.
 schlie - ßen und glau - ben blind.
 En - de und e - wig - lich!

Maria, breit den Mantel aus.

F B \flat C F

Ma - ri - a, breit den Man - tel aus mach
Dein Man - tel ist sehr weit und breit, er
Ma - rie - a, hilft der Chri - sten - heit dein
O Mut - ter der Barm - her - zig - keit, den

3 B \flat C F

Schirm und Schild für uns dar - aus las
deckt die gan - ze Chri - sten - heit er
Hilf er - zeig uns al - le - zeit komm
Man - tel ü - ber uns aus - breit uns

5 B \flat C

uns dar - un - ter si - cher - stehn, bis
deckt die wei - te, wei - te Welt, ist
uns zu Hilf in al - lem Streit, ver -
all dar - un - ter wohl be - wahr zu

7 B \flat F C F

al - le Stürm vor - ü - über - gehn. Pa -
al - ler Zu - flucht und Ge - zelt.
jag die Feind all von uns weit.
je - der Zeit in al - ler Gfahr.

9 B \flat F C F C F

tro - nin vol - ler Gü - te, und al - le - zeit be - hü - te.

Mögen Engel dich begleiten
Satz: Michael Koller, 2019

S
A

Mö - gen En - gel dich be - glei - ten auf dem Weg der vor dir liegt mö - gen
Ih - re Wor - te wolln er - hel - len dei - nen Tag und dei - ne Nacht dass sie
Ih - re Hän - de wer - den hal - ten wenn ins stol - pern du ge - rätst. Manch - mal
Ih - re Fü - ße wirst du se - hen in den Spu - ren ne - ben dir. Sei ge -
Flü - gel müs - sen sie nicht ha - ben nur ein freun - dlich - es Ges - icht dass du

T
B

3

sie dir im - mer zei - gen dass dich Gott un - end - lich liebt. Mö - gen
hin - ter dich sich stel - len lässt dich spü - ren Got - tes Macht. Ih - re
wer - den sie sie fal - ten wo du in Ge - fah - ren schwebst. Ih - re
trost auf dei - nen We - gen öff - ne dei - ne Her - zens - tür. Ih - re
weiß du bist ge - tra - gen in die Ir - re gehst du nicht. Du sollst

5

En - gel dich be - glei - ten auf dem Weg der vor dir liegt mö - gen sie dir im - mer zei - gen dass dich
Wor - te wolln er - hel - len dei - nen Tag und dei - ne Nacht dass sie hin - ter dich sich stel - len lässt dich
Hän - de wer - den hal - ten wenn ins stol - pern du ge - rätst. Manch - mal wer - den sie sie fal - ten wenn ins
Fü - ße wirst du se - hen in den Spu - ren ne - ben dir. Sei ge - trost auf dei - nen We - gen öff - ne
nicht al - lei - ne ge - hen wir sind al - le für dich da. Wolln als En - gel zu dir ste - hen sa - gen

8

Gott un - end - lich liebt.
spü - ren Got - tes Macht.
stol - pern du ge - rätst.
dei - ne her - zens - tür.
zu dir al - le: ja!